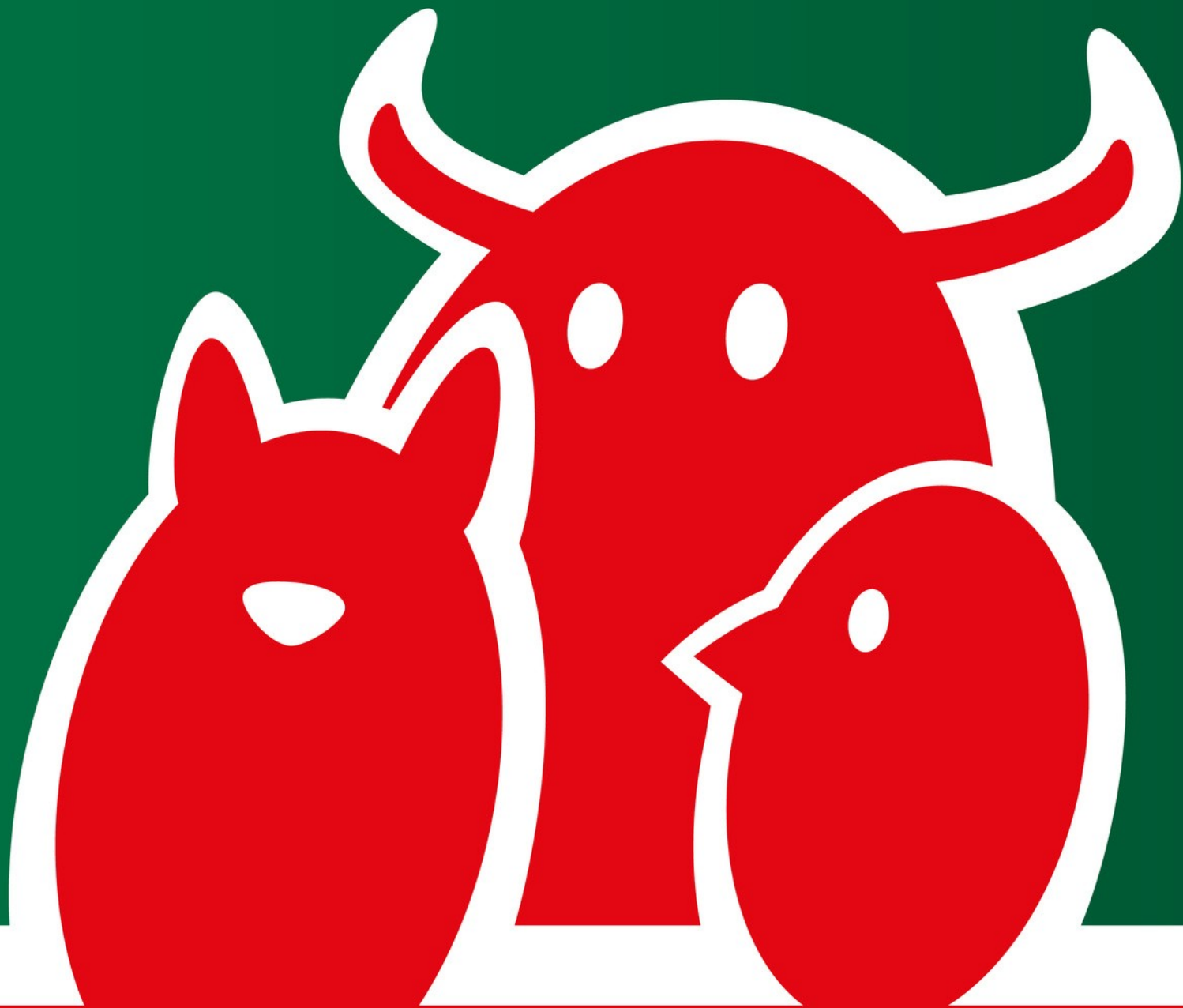


Best-Practice-Katalog

von den Kinder Tierschutz-
konferenzen 2019–2026



Das Land
Steiermark

→ Tierschutz

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Heimtiere	
<i>Schülerzeitung zur Wissensvermittlung</i>	4
<i>Folder zum Thema Qualzucht</i>	5
Nutztiere	
<i>Ein Kochbuch zum bewussteren Konsum</i>	6
<i>Eine Umfrage zum Konsum</i>	7
Wildtiere	
<i>Pflanzen für Insekten pflanzen</i>	8
<i>Ein Radiobeitrag zum Tierschutz</i>	9
Projektideen zum Thema „Tierschutz in der Schule“	10
Danksagung	14

Liebe Pädagoginnen und Pädagogen

Seit dem Schuljahr 2018/19 findet die Kinder-Tierschutzkonferenz in der Steiermark statt. Jahr für Jahr beschäftigen sich dabei jeweils sechs Schulklassen der Sekundarstufe I über mehrere Monate hinweg intensiv mit einer zentralen Frage: Wie können wir selbst einen Beitrag zum Schutz von Tieren leisten? Jede teilnehmende Klasse widmet sich dabei einer bestimmten Tiergruppe und erarbeitet Lösungen und Ideen zu den jeweiligen Herausforderungen von Heim-, Nutz- oder Wildtieren.

Die Ergebnisse dieser engagierten Arbeit zeigen eindrucksvoll, wie viel Kreativität, Verantwortungsbewusstsein und Wissen junge Menschen für den Tierschutz einbringen. Gemeinsam mit den Referentinnen des Vereins „Tierschutz macht Schule“ entwickeln die teilnehmenden Klassen Ideen und Projekte, die nicht nur für Kinder und Jugendliche, sondern für Menschen jedes Alters leicht umsetzbar sind. Sie machen deutlich, dass Tierschutz oft bereits mit kleinen Handlungen im Alltag beginnt.

Die vorliegende Sammlung vereint zahlreiche Best-Practice-Beispiele von den vergangenen Kinder-Tierschutzkonferenzen. Sie zeigt auf anschauliche Weise, wie jede und jeder Einzelne dazu beitragen kann, Heimtieren, Nutztieren und Wildtieren ein besseres Leben zu ermöglichen. Gleichzeitig soll sie Lehrerinnen und Lehrern als Inspiration dienen und Anregungen für Projekte im Unterricht sowie für spannende Exkursionen bieten.

Besonders freut mich, dass die Kinder-Tierschutzkonferenz seit vielen Jahren junge Menschen dazu ermutigt, sich mit den Bedürfnissen von Tieren auseinanderzusetzen und Verantwortung zu übernehmen. Wer früh lernt, Tiere mit Respekt und mit Mitgefühl zu behandeln, leistet auch später einen wichtigen Beitrag zu einer verantwortungsvollen Gesellschaft.

Mein herzlicher Dank gilt allen Schülerinnen und Schülern, den engagierten Lehrerinnen und Lehrern sowie dem Verein „Tierschutz macht Schule“, die dieses erfolgreiche Projekt Jahr für Jahr mit Leben erfüllen. Ihr Einsatz zeigt eindrucksvoll: Wissen ist Tierschutz.

Hannes Amesbauer
Tierschutzlandesrat



Heimtiere

Schülerzeitung zur Wissensvermittlung

KTK 2021/22 – Projektarbeit des BRG Lichtenfels



Ich hätte sooo gerne eine Katze! Was brauche ich denn dafür? Einen Kratzbaum, Futter ... und natürlich ein Klo – das sollte reichen ... oder doch nicht?

Ach, ich hole sie mir einmal nach Hause und überlege mir dann, was ich alles kaufen muss. Aber sollte ich mir eine oder lieber mehrere Katzen nach Hause holen?

Im Jahr 2022 haben sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 1B des BRG Lichtenfels mit dem Thema Heimtiere und insbesondere mit dem Thema „Tierwunsch“ intensiv beschäftigt. Dabei hat die Klasse auch ein Interview mit der Leiterin des Landestierschutzvereins Graz, Susanne Bräuer, geführt. Um all diese Informationen übersichtlich zusammenzufassen, hat die Schulklasse eine achtseitige Tierschutz-

Zeitung geschrieben, in der die ganze Schule spannende Texte rund um den Tierschutz lesen kann. In dieser Zeitung wurden verschiedenste Themen behandelt, darunter auch die Frage „Was braucht man für die Haltung einer Katze?“ (Beispielseite siehe unten). Dieser Artikel soll Bewusstsein schaffen, dass es unbedingt notwendig ist, sich VOR der Anschaffung eines neuen Heimtieres Gedanken darüber zu machen, was diese Tierart braucht und ob ich bzw. meine Familie zu der Wunschtierart passe. Abgesehen von den arttypischen Bedürfnissen muss immer auch der individuelle Charakter des neuen Familienmitglieds beachtet werden. Eine tiergerechte Haltung ist die Basis für einen zufriedenen Stubentiger.

Was braucht man für die Haltung einer Katze?

Lukas und Johanna, 1b

Futter

Katzen brauchen in der Früh und am Abend Nassfutter. Zusätzlich brauchen sie auch Trockenfutter, allerdings nicht zu viel. Außerdem brauchen sie auch Katzensgras. Katzensgras hilft bei der Verdauung.

Freilauf

Katzen benötigen sehr viel Platz. Für die Haltung einer Katze braucht man entweder einen Garten oder wenn sie reine Hauskatzen sind, eine große Wohnung bzw. ein großes Haus.

Kratzbaum

Bevor man sich eine Katze kauft, sollte man sich einen

Kratzbaum zulegen, wo sie ihre Krallen schärfen können aber auch gut klettern können

Aufmerksamkeit

Katzen brauchen auch viel Aufmerksamkeit. Jeden Tag sollte jemand mit ihnen spielen und sie streicheln. Man sollte auch mindestens zwei Katzen haben, vor allem bei reinen Hauskatzen

Spielzeug

Katzen sind sehr verspielt. Jüngere mehr als ältere Katzen. Als Spielzeug kann man vieles verwenden. z.B. eine Maus die Geräusche macht, wenn man sie antippt, oder auch ein Ball. man sollte aber beachten, dass das Spielzeug nicht gefährlich ist, wie z.B. Schnüre

Katzenklo

Das Katzenklo ist besonders wichtig. Pro Katze braucht man zwei Klos. Sie sollten an einem ruhigen Ort sein, damit die Katze nicht gestört werden. Jeden Tag sollten sie mehrere Male gesäubert werden.

Katzen mögen keinen Zwiebel und Knoblauch.

Katzen wurden bereits vor rund 2000 Jahren domestiziert.

Zum Gruß strecken Katzen ihren Schwanz steil in die Höhe. das heißt, die Katze ist bester Laune. Wenn sich ein unliebsamer Gast, ein fremder Kater oder gar ein Hund nähert, macht die Katze einen Buckel, um ihre feinde zu erschrecken. wenn sich Katzen bedroht fühlen, sträuben sie ihren Schwanz und ihr Fell, so

dass er einer flauschigen Flaschenbürste gleicht. wenn sie bereit zum Angriff sind, legen sie ihre Ohren an. So werden die empfindlichen Lauscher beim kämpfen nicht so leicht verletzt. Ein langer Blick, ein Zwinkern in Zeitlupe: so zeigen Katzen ihr stilles Einverständnis mit dem Gegenüber – auch mit uns Menschen. ■



Katze Mimi / PHOTO Andreas Bauer

Heimtiere

Informationsweitergabe zum Thema Qualzuchten

KTK 2023/24 – Projektarbeit der MS Sinabelkirchen

Eine Französische Bulldogge (Hund), die durch ihre stark verkürzte Nase nur schwer atmen kann ... eine Scottish Fold (Katze), die aufgrund ihres genetischen Defekts ihr Leben lang Schmerzen hat ... ein Zwergwidder (Kaninchen), der durch die Schlappohren permanent Ohrenentzündungen hat ...

Es werden zahlreiche Heimtierrassen gezüchtet, die aufgrund verschiedenster Merkmale, wie einer kurzen Nase, massive Einschränkungen in ihrem Leben haben. Wenn diese Merkmale bei den Tieren zu Schmerzen, Leiden, Schäden oder Angst führen, werden diese Züchtungen als Qualzucht bezeichnet.



Die Schülerinnen und Schüler der 2B-Klasse haben sich 2024 in einer fächerübergreifenden Arbeit intensiv mit diesem Thema beschäftigt. Im Zuge des Projekts wurden unter anderem Informationsflyer erstellt, die noch mehr Menschen auf das Thema Qualzucht aufmerksam machen und informieren sollen.

Das Engagement der Schülerinnen und Schüler hat dazu geführt, dass die Tierschutzombudsstelle Steiermark nach der Kinder-Tierschutzkonferenz an die Klasse herangetreten ist. Die von der Klasse entwickelten Folder (Beispielbild unten) wurden nach einer Überarbeitung veröffentlicht. Sie können jetzt auf der folgenden Website gelesen und heruntergeladen werden:

<https://www.tierschutzombudsstelle.steiermark.at/cms/beitrag/13016549/50074656/>





Nutztiere

Ein Kochbuch zum bewussteren Konsum

KTK 2023/24 – Projektarbeit der MS Weißenbach an der Enns

Kommt, lasst uns einen Burger essen! Aber auf Fleisch habe ich heute dann doch keine Lust. Können wir den auch vegan kochen?

Ein Brot mit Hummus wäre doch toll! Aber was brauchen wir dafür?

Mit diesen und vielen anderen Fragen rund um das Thema Essen hat sich die Klasse 1B der MS Weißenbach an der Enns 2024 beschäftigt. Im Laufe des Schuljahres haben die Schülerinnen und Schüler ein Kochbuch entwickelt, in dem fleischhaltige und vegane Gerichte enthalten sind. Sie sollen zeigen, dass jede Art zu essen abwechslungsreich und gesund sein kann.

Zusätzlich hat sich die Klasse darüber informiert, was in verschiedenen pflanzlichen und tierischen Produkten enthalten ist, um so wichtige Informationen rund um diese Lebensmittel weiterzugeben.

Das gesamte Kochbuch finden Sie auf unserer Webseite. Zwei Rezepte sind hier beispielhaft herausgegriffen:



Paprika-Cashew-Dip vegan

Zutaten

- 1,5 EL Rapsöl oder Olivenöl
- 2 rote Paprika, grob gewürfelt
- 1 Zwiebel, 2 Knoblauchzehen
- 150 g Cashewkerne
- 1 ½ EL Tomatenmark
- 1 TL Paprikapulver edelsüß
- 1 EL Zitronensaft
- Salz und Pfeffer

Zubereitung

1. Öl in einer Pfanne erhitzen, gewürfelte Paprika etwa 2-3 Minuten anrösten. Zwiebelwürfel hinzugeben und für 2-3 Minuten mitbraten, gehackten Knoblauch hinzufügen und eine weitere Minute anrösten.
2. Cashewkerne, Tomatenmark und Paprikapulver unterrühren. Die Mischung gemeinsam mit Zitronensaft, Salz und Pfeffer fein pürieren.
3. Paprika-Cashew-Creme als Aufstrich oder als Dip zu Gemüse servieren.

HARD FACTS

✓ Cashewkerne liefern einen optimalen **Mix an Vitaminen und Mineralstoffen**.

✓ Neben **B-Vitaminen** können die Power-Nüsse mit einem hohen Gehalt an **Magnesium, Eisen** und **Phosphor** punkten.

Burger

Zutaten

- 500 g Bio-Faschiertes
- Salatblätter
- Tomatenscheiben
- div. Gemüse zum Befüllen
- Burgerweckerl
- Salz und Pfeffer, 1 Prise Paprikapulver
- Öl

Cocktail-/Burgersauce

- 100 g Ketchup
- 50 g Mayonnaise
- 1 EL Zitronensaft
- Salz, Pfeffer

Zubereitung

1. Faschiertes mit Salz, Pfeffer und Paprikapulver würzen und gut vermischen. Aus der Masse flache Burgerlaibchen formen und in einer Bratpfanne mit etwas Öl beidseitig durchbraten.
2. Die Tomaten in Scheiben schneiden, den Salat waschen und das weitere Gemüse ebenfalls in Scheiben schneiden.
3. Die Burgerweckerl halbieren, mit Burgersauce bestreichen und mit Salatblättern, Tomaten & Co belegen.

HARD FACTS

Warum Bio-Fleisch?

- ✓ **Bio-Rinder** haben mehr Platz (mindestens **10 m²** pro Tier) und artgerechte Bedingungen.
- ✓ **Konventionelle Rinder** haben weniger Platz (**3 m²** pro Tier) und werden oft im Stall angebunden.

Nutztiere

Eine Umfrage zum Konsum

KTK 2025/26 – Projektarbeit der AHS Bruck an der Mur

Sag mal: Wie oft in der Woche isst du eigentlich Fleisch? Und wie oft isst du in der Woche ein Milchprodukt? Zum Frühstück ein Kakao, zur Jause ein Schinkenbrot und am Abend ein Schnitzel mit Kartoffeln. Was steckt denn in den verschiedensten Gerichten tatsächlich drin? Fallen dir spontan vegane Gerichte ein?



Die Klasse 3C der AHS Bruck an der Mur hat sich zum Thema Nutztiere mit vielen Fragen beschäftigt. Die Schülerinnen und Schüler haben unter anderem Podcasts zu natürlichen Verhaltensweisen verschiedener Tiere aufgenommen oder Filme zu tiergerechter Haltung gedreht. Zusätzlich haben sie sich auch damit beschäftigt, was mit den tierischen Lebensmitteln in der Küche passiert.

Ein Schwerpunkt der Klasse war eine Umfrage zum Konsum, die sie in der Schule durchgeführt hat.

Mit folgenden Fragen haben sich die Schülerinnen und Schüler besonders beschäftigt:

- Worauf achten Sie beim Kauf von tierischen Produkten?
- Wie oft pro Woche essen Sie Fleisch?
- Wie oft pro Woche essen Sie andere tierische Produkte?
- Können Sie sich vorstellen, eine Woche vegetarisch oder vegan zu essen?
- Wie wichtig ist Ihnen Tierschutz in Verbindung mit Lebensmitteln?
- Was könnte Sie dazu motivieren, Produkte aus tiergerechter Haltung zu kaufen?



Diese Fragen können dabei helfen, sich über den tatsächlichen Konsum von tierischen Produkten ein Bild zu machen. Vielleicht führen sie bei dem einen oder der anderen dazu, dass auch einmal ein anderes (nicht tierisches) Lebensmittel getestet wird oder bewusster auf die Haltungsform des Nutztieres geachtet wird.

Wildtiere

Pflanzen für Insekten pflanzen

KTK 2021/22 – Projektarbeit der MS Bad Waltersdorf

Ein Honigbrot zum Frühstück ist für viele Menschen ein Genuss. Doch wofür machen die Honigbienen den Honig eigentlich? Neben der Honigbiene gibt es doch noch zahlreiche Wildbienenarten in Österreich. Wie können wir diesen Wildtieren in unserem Garten denn helfen?

Die Klasse 2C der MS Bad Waltersdorf hat sich 2022 intensiv mit den Bienen beschäftigt. Bei einer Exkursion zu einer Imkerei hat die Schulklasse viel neues Wissen über die Honigbienen erhalten. Neben dieser Bienenart gibt es in Österreich auch verschiedene heimische Wildbienenarten, die bei ihrem täglichen Flug von Blüte zu Blüte Nektar und Pollen sammeln und dabei zahlreiche Pflanzen bestäuben. Im Laufe des Schuljahres hat die Schulklasse, unterstützt von der Imkerei Schlögl, einen bienenfreundlichen Garten gestaltet. Hier haben die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Pflanzen gesetzt, die möglichst vielen Bienenarten und anderen Insekten als wertvolles Futter dienen. Die Schülerinnen und Schüler haben gelernt, dass die Insekten über die gesamte warme Zeit hinweg blühende Pflanzen als Nahrungsquelle brauchen.

Achten Sie in ihrem Garten oder am Balkon darauf, dass möglichst viele verschiedene Pflanzen wachsen. So erhöhen Sie die Chance, dass in der warmen Jahreszeit immer etwas blüht.

Wertvolle Pflanzen für Insekten können sein:

- Blütezeit: Februar–März
 - Haselnuss
 - Schneeglöckchen
- Blütezeit: April–Mai
 - Löwenzahn
 - Himbeere
- Blütezeit: Juni–Juli
 - Echter Salbei
 - Echter Lavendel
- Blütezeit: August–September
 - Sonnenblume
 - Wilder Wein

Eine ausführlichere Liste von Pflanzen finden Sie auf unserer Webseite.



Wildtiere

Ein Radiobeitrag zum Tierschutz

KTk 2025/26 – Projektarbeit der MS Liezen

Wir leben mit den Wildtieren Tag für Tag. Ob mit der Biene am Balkon, die Nektar und Pollen sammelt, dem Reh im Garten, welches die Himbeerblätter frisst, oder dem Greifvogel am Himmel, der über der Autobahn kreist und auf Mäusejagd ist. Viele Wildtiere haben ihr Verhalten angepasst, wenn sie in der Nähe des Menschen leben. Aber wie sollten wir uns verhalten, wenn wir im Lebensraum der Wildtiere sind? Was machen wir, wenn wir ein Wildtier finden, das vielleicht Hilfe benötigt?

Im Frühjahr werden immer wieder junge Hasen oder junge Vögel in Wildtierauffangstationen gebracht. Wir wollen den Wildtieren helfen und greifen manchmal in die Natur ein, obwohl unsere Hilfe gar nicht notwendig wäre. Bei Ausflügen in die Natur sollten wir immer daran denken, dass wir uns im Wohnzimmer der Wildtiere bewegen. Wenn wir uns dort an einige Regeln halten, dann fühlen sich Tier und Mensch wohl.

Die Klasse 1C der MS Liezen hat sich 2026 mit dem Thema des respektvollen Umgangs mit Wildtieren beschäftigt und gemeinsam mit *Radio Frequenz* einen knapp 40-minütigen Radiobeitrag erstellt. Hier erzählen die Jugendlichen Wissenswertes über unsere heimischen Wildtiere, führen ein Interview mit einer Greifvogel-Auffangstation und geben Tipps, wie man sich im Wald tierfreundlich verhält.

Mit der Radiosendung wird ein wichtiger Beitrag zum Tierschutz geleistet, denn nur wenn wir wissen, was die Tiere brauchen, verstehen wir, wie wir sie schützen können.

Der Beitrag ist nachzuhören auf: de.cba.media/769298.

Wenn auch Sie Wissenswertes zum Schutz von Tieren gelernt haben, erzählen Sie es weiter, helfen Sie so mit und leisten Sie selbst einen Beitrag zum Tierschutz!



Projektideen zum Thema „Tierschutz in der Schule“

Auf den folgenden Seiten finden Sie Ideen für Projektarbeiten in der Schule zum Thema Tierschutz für Heim-, Nutz- oder Wildtiere. Die Projekte wurden entwickelt und durchgeführt von den Klassen, die seit 2019 bei der Kinder-Tierschutzkonferenzen teilnahmen. Zur Vorbereitung haben die Schülerinnen und Schüler mit den Heften der Serie „Tierprofi“ von „Tierschutz macht Schule“ gearbeitet, sich Wissen angeeignet und dieses dann genutzt, um die Projekte durchzuführen.

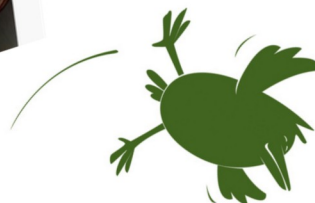
Bildnerische Erziehung/Werken:

Viele Klassen, die bei der Kinder-Tierschutzkonferenz mitgemacht haben, haben sich mit der tiergerechten Haltung von Heim-, Nutz- und Wildtieren beschäftigt und Gehege nachgebaut. Die Klassen haben sich intensiv mit dem Verhalten der Tiere beschäftigt und wissen nun, was die Tiere brauchen, um sich wohl zu fühlen.

So hat die MS Weiz 2021 einen Schweinestall gebastelt (Bild rechts).



Die SMS Voitsberg hat sich 2022 damit beschäftigt, wie die idealen Gehege der Wildtiere im Zoo ausschauen sollten.



Die MS Irdning hat sich 2026 darüber Gedanken gemacht, was bestimmte Heimtiere in ihrem Zuhause brauchen, und dies in Form von Gehegen dargestellt.



Deutsch:

Die Klasse 2B der MMS Großklein und die MS Weissenbach haben 2024 ihr neu gewonnenes Wissen in einen Sketch gepackt und so Maßnahmen zum Tierschutz von Nutztieren weitergegeben.

Die 1A der MS Viktor Kaplan hat 2023 in ihrem Sketch den Schutz der Wildtiere zu ihrem Hauptanliegen gemacht.



Exkursionen in Tierparks oder Zoos:

Jeder Zoo hat auch eine Besucherordnung, in der Verhaltensregeln für die Zoobesucherinnen und -besucher festgelegt sind. Die Klasse 2A der MS St. Marein bei Graz hat sich 2026 vor ihrem Besuch im Tierpark Herberstein selbst die Frage gestellt, welche Regeln zum Wohl der Tiere sinnvoll sein könnten. Passend dazu hat sie lustige Sketches vorbereitet und vor Ort gedreht, in denen diese Regeln vorgestellt werden. Das gesamte Video finden Sie auf unserer Webseite.



Mathematik:

In der Klasse 2A der MS Graz-Kepler wurde 2021 recherchiert, mit welchen durchschnittlichen Kosten für die Anschaffung, die Futtermittel oder die tierärztliche Betreuung für den Zeitraum eines Heimtierlebens zu rechnen ist. Auch über die Zeit, die die Pflege von verschiedenen Heimtieren in Anspruch nehmen kann, wurde nachgedacht. Zu diesen Themen wurden dann Textaufgaben formuliert, die die jeweils anderen Gruppen lösen sollten.

Achtung: Textaufgaben mit konkreten Zahlen nutzen immer nur Beispielwerte und können nicht generell auf alle Tiere der besprochenen Art umgelegt werden!



Ein Beispiel für eine Textaufgabe könnte sein:

Bella ist ein Hund mit 25 kg Körpergewicht. Sie braucht aufgrund ihrer täglichen Bewegung 1,15 kg Nassfutter pro Tag. Nassfutter kostet im Durchschnitt 4,15 Euro pro Kilogramm. Wie viel kostet das Nassfutter von Bella pro Jahr?

Textaufgaben zu Heimtieren können auch bei verschiedenen Verlagen und auf unterschiedlichen Webseiten gefunden werden.

Musik:

Die Klasse 2B der MS Vorau hat 2025 einen Liedtext zum Thema Nutztiere umgedichtet und präsentiert. In diesem Text befasst sich die Klasse mit der Haltung von verschiedenen Nutztieren und damit, was diese Tiere von der Haltung denken.

Fächerübergreifend – z. B. Deutsch, Biologie und Umweltbildung:

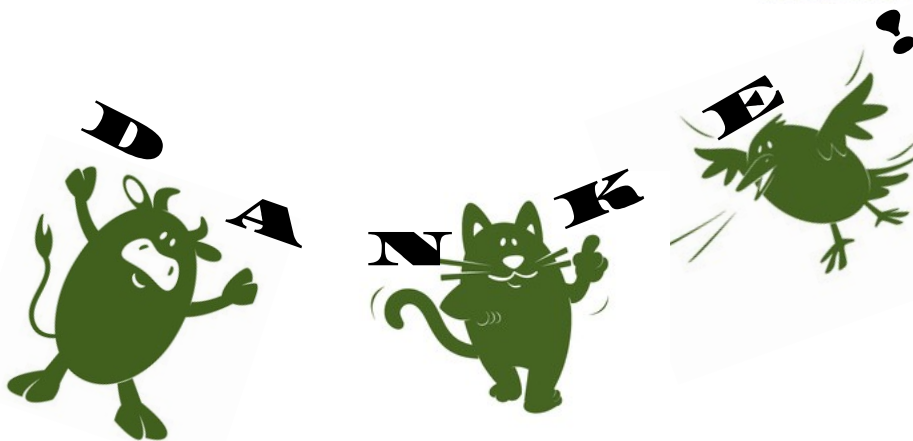
Die Klasse 2A der MS St. Marein im Mürztal hat sich 2021 das Projekt „Fair Play zwischen Mensch und Tier“ überlegt. Bei einem Fußballspiel spielten Wildtiere gegen Menschen. Elf Tierarten wurden im Zuge eines Interviews mit ihrer Spieltaktik (Lebensweise) und ihrem Statement für ein besseres Leben im Wald vorgestellt. Dafür haben die Schülerinnen und Schüler Steckbriefe erstellt und sich dann zu jedem Tier eine eindringliche Botschaft überlegt, die dieses Tier dem Menschen sagen möchte.



Fächerübergreifend – z. B. Biologie und Bildnerische Erziehung:

Die MS Graz Dr. Renner hat im Zuge der Kinder-Tierschutzkonferenz 2025 den Schulgarten umgestaltet und ihn so etwas wildtierfreundlicher gemacht. Dafür wurde ein kritischer Blick auf den Schulgarten geworfen, um herauszufinden, wo sich für die Tiere Gefahrenquellen verbergen. Dann wurden zum Beispiel Fensterbilder gebastelt, um Vogelschlag zu verhindern, oder eine Käferburg gebaut, um für Käfer und andere Insekten mehr Lebensraum zu schaffen.





Auf diesem Wege möchten wir den folgenden Institutionen danken, die im Rahmen des Projekts den Schulklassen in den letzten Jahren als Exkursionsstandorte zur Verfügung standen:

- Edlerhof
- Gerlinde und Manfred Karner-Friedrich (Bio-Umstellungsbetrieb im Bereich Schweinemast)
- HBLFA Raumberg-Gumpenstein
- Imkerei Schlögl
- Ing. Werner Pail (Bereich Schweine)
- Landestierschutzverein für Steiermark, Standort Graz und Standort Murtal
- Mühlenhof Wittmanmsdorf GmbH
- Angela und Johannes Narnhofer
- Naturschutzzentrum Bruck an der Mur
- Naturwelten Steiermark GmbH
- Tierheim Franziskus
- Tierschutzverein Leibnitz – Tierheim Adamhof
- Tierwelt Herberstein

Ein besonderer Dank gilt den Projektreferentinnen Claudia Tatzl, MSc, Mag.^a Michaela Lechner, Nora Gsell, MSc, und Livia Weidl, BSc, von „Tierschutz macht Schule“ für die gute Betreuung der Schulklassen.

Für die fachliche Unterstützung bedanken wir uns bei der Tierschutzombudsstelle Steiermark.

Für die Finanzierung bedanken wir uns beim Land Steiermark, Tierschutzressort.

IMPRESSUM: Best-Practice-Katalog zu den Kinder-Tierschutzkonferenzen in der Steiermark 2019 bis 2026, 30. Juni 2026.

Herausgeber: Verein „Tierschutz macht Schule“, Maxingstraße 13 b, 1130 Wien, www.tierschutzmachtschule.at;

Inhaltliches Konzept, Redaktion: Nora Gsell, MSc, Lea Mirwald, MSc; **Texte:** Nora Gsell, MSc; **Lektorat:** Angelika Hierzenberger-Gokesch

Wir bedanken uns herzlich bei den Fotografinnen und Fotografen für die Bereitstellung der Fotos.

Alle Inhalte dieses Tagungsbandes wurden sorgfältig recherchiert. Eine Haftung für Personen-, Tier-, Sach- und Vermögensschäden in Zusammenhang mit den Inhalten wird ausgeschlossen. © Verein „Tierschutz macht Schule“

